

WBK-LF01-LS03 Ausbildungssituation darstellen

Situation

Sie sind Auszubildende bzw. Auszubildender zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann bei der Sparbank AG in Bürglingen.



Als Sie heute Ihren Posteingang prüfen, finden Sie eine E-Mail von Ihrer Freundin Paula Egner. Paula beginnt nach den Sommerferien die Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparbank AG. Nach anfänglich großer Freude über den Bewerbungserfolg blickt Paula nun besorgt in eine Zukunft voller Ungewissheit.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch mit Paula vor.

Aufträge

- 1. Erstellen Sie eine Übersicht für das Gespräch mit Paula, anhand derer Sie die Fragen Paulas beantworten können.
- 2. Führen Sie das Informationsgespräch mit Paula durch.
- 3. Prüfen Sie, ob Paulas Fragen zufriedenstellend beantwortet wurden und überarbeiten Sie ggf. Ihre Übersicht für ähnliche Situationen in der Zukunft.

Datenkranz

Von:	paula.egner@egners.de	
An:	azubi@sparbank.de	
Betreff:	Ausbildung	

Hi,

na, wie geht's dir? Ich weiß nicht, ob du es schon mitbekommen hast, aber ich habe eine Zusage bekommen und darf nächstes Jahr auch eine Ausbildung in der Bank beginnen. Ich freue mich zwar darauf, aber ich habe irgendwie auch Angst davor, weil ich nicht weiß, was da auf mich zukommt. Vielleicht kannst du mir das ja schon einmal erklären, daher dachte ich, ich schreibe dir mal und stelle einige Fragen:

Wie läuft denn so eine Ausbildung ab?

Ich habe gehört, du gehst trotzdem noch ab und zu in die Schule. Warum das denn? Was machst du momentan an deinem Arbeitsplatz?

Was hat sich in deinem Leben verändert, was ist besser, was ist schlechter als vorher?

Heute bin ich nochmal bei euch in der Bank. Können wir in deiner Mittagspause kurz miteinander reden?

Viele liebe Grüße, Paula



Informationsflyer zur dualen Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt an zwei Lernorten





Betrieb

Berufsschule

Lernort Betrieb

- > 3 4 Tage pro Woche
- vorwiegend praktische Berufsausbildung
- fachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- ist gebunden an die Ausbildungsordnung

Lernort Schule

- 1 2 Tage pro Woche; teilweise auch Blockunterricht
- vorwiegend theoretische Berufsausbildung
- Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung
- Erziehung zur/zum kritischen und verantwortungsbewussten, demokratischen Bürger/in
- ist gebunden an die Rahmenlehrpläne des Bundes und die Bildungspläne der Bundesländer

Industrie- und Handelskammer (IHK)

- berät die an der Ausbildung Beteiligten
- überwacht die betriebliche Ausbildung
- stellt die Eignung von Betrieben und Ausbilder/innen und fest
- > registriert Ausbildungsverträge
- > führt Prüfungen durch

Vorteile des dualen Systems

- gute Chancen am Arbeitsmarkt
- anerkanntes Zertifikat
- Praxisnähe
- Ausbildungsvergütung
- Abwechslung
- Steuerzahler/innen sparen Geld, da schulische Ausbildung teurer wäre

Nachteile des dualen Systems

- die von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze reichen häufig nicht aus
- die Qualität der Ausbildung im Betrieb ist unterschiedlich
- Abstimmungsprobleme zwischen Betrieb und Schule



Feedbackbogen			
Frage	Feedback	Offene Punkte	
_	□ nicht beantwortet		
Wie läuft die Ausbildung ab?	☐ teilweise beantwortet		
	□ vollständig beantwortet		
	□ nicht beantwortet		
Warum geht man in die Schule?	☐ teilweise beantwortet		
	□ vollständig beantwortet		
	☐ nicht beantwortet		
Was macht man im Unterneh- men?	☐ teilweise beantwortet		
	□ vollständig beantwortet		
	☐ nicht beantwortet		
Was ändert sich im Leben ei- ner/eines Auszu- bildenden?	☐ teilweise beantwortet		
	☐ vollständig beantwortet		